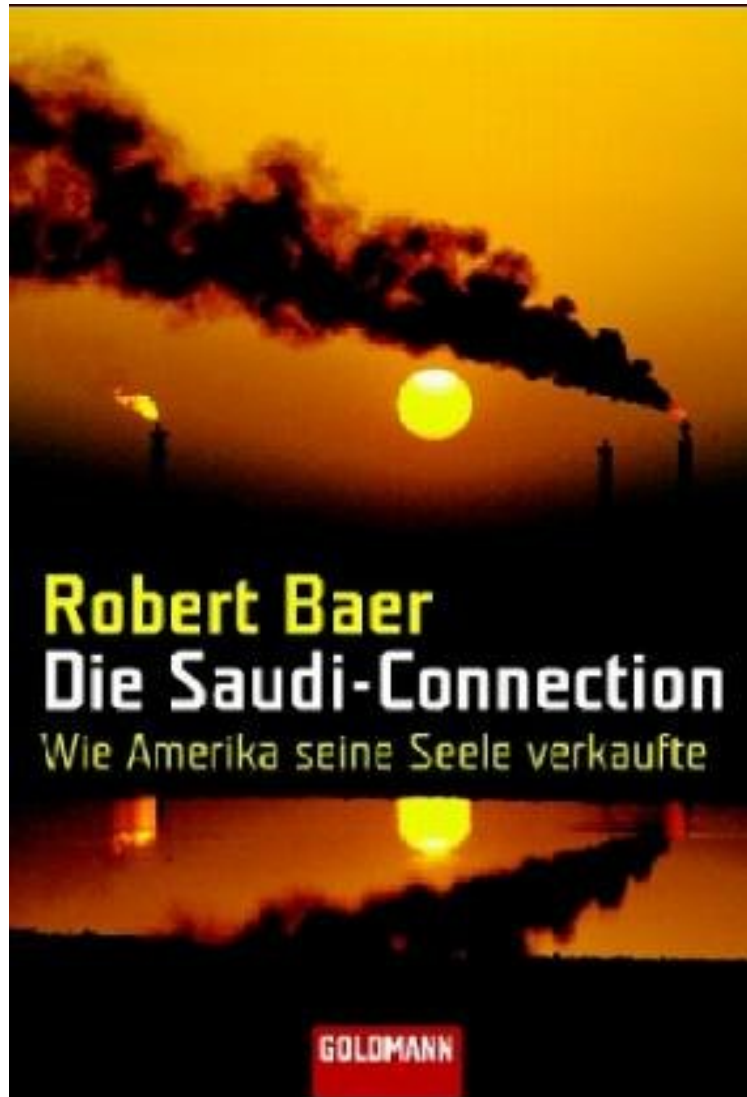


[Read ebook] Die Saudi-Connection: Wie Amerika seine Seele verkaufte

## Die Saudi-Connection: Wie Amerika seine Seele verkaufte

Von Robert Baer

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #669681 in BcherVerffentlicht am: 2005-05-01 Einband:  
Taschenbuch 288 Seiten | File size: 77.Mb

**Von Robert Baer : Die Saudi-Connection: Wie Amerika seine Seele verkaufte** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Saudi-Connection: Wie Amerika seine Seele verkaufte:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 11 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr informativ Von Andy Guinness Muss mich meinem Vorredner anschließen, das Buch ist wirklich sehr zu gut lesen. Für mich war es das erste Buch, das sich mit der Situation in Saudi Arabien befasst und ich war sehr dankbar, dass der Autor in einem Kapitel die Entstehung der Moslemischen Bruderschaft und des Wahabismus erklärte. Die teilweise unsauberen Geschäfte der Familienmitglieder des Saud Klans werden besonders unter die Lupe genommen und auch

(allzu?) oft verteufelt. Sehr interessant fand ich auch die Erklärung, warum gerade in Saudi Arabien extreme Moslems und potentielle Terroristen erzogen werden. Auch bekommt man eine leichte Ahnung vom Geheimdienst CIA. Man sollte sich jedoch keine Top Secret Interna erwarten, denn anscheinend unterlag das Manuskript einer recht strengen Zensur, denn mehrfach sind Namen und einmal sogar ein seitenlanger Bericht ausgeschwärzt worden. Ich werde jetzt das Vorgänger-Buch über die CIA des selben Autors lesen. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lesen und sich so seine Gedanken machen !! Von walhall20 Dieses Buch zeigt, wie wichtig es sein wird, sich so weit wie nur möglich unabhängig von "islamischem" Öl zu machen. Wie Robert Baer richtig sagt: Wenn Arabien untergeht, gehen wir mit, denn wir sind wie siamesische Zwillinge aneinander gewachsen. Dass die Saudis den militanten Islam finanzieren, ist ja seit dem 11. September 2001 keine Neuigkeit mehr. Dieses Buch kann man auf jedenfall empfehlen. Obwohl, es ist aus Sicht eines Amerikaners geschrieben, der bei der CIA war. Man sollte nicht alles in die Wagschale werfen, was hier behauptet wird. Auf so einige Behauptungen stützt sich Robert Baer auf seine eigenen Vermutungen und nicht auf belegbare Fakten, wie er ja selbst zugibt. Dennoch denke ich, dass er der Wahrheit sehr nahe kommt. Die geschwärzten Zeilen im Buch sind allerdings wohl eher ein Marketing-Gag, der das Buch interessanter machen soll. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. kompakt und gut verständlich Von Montarde Die Saudi Connection ist großartig. Wenn man das Buch gelesen hat, versteht man bestens den Hintergrund der Amerikanischen Nahost-Politik. Allerdings ist das Buch kein Insiderbericht, sondern eher ein auf Erfahrung und guter Recherche basierendes Sachbuch. Baer berzeugt mit seinem ungezwungenen leicht Ironischem Schreibstil und zeichnet so ein ungewöhnliches aber logisches Bild von Saudi Arabien. Allein auf die Finanzierung des Terrors durch die Saudis hätte Baer noch mehr eingehen sollen.

.de Die USA haben dem Terror den Krieg erklärt. Den Irak haben sie bereits in Schutt und Asche gelegt, und sie drohen jedem das gleiche Schicksal an, der sich für sie als Sicherheitsrisiko zu entpuppen droht. Indes ist man ausgerechnet gegenüber Saudi-Arabien seit Jahren von einem enormen Langmut, obwohl man längst bestens darüber Bescheid weiß, dass das durch und durch korrupte Königreich eine der wichtigsten Brutstätten des islamistischen Terrorismus ist. Darüber sollte man sich angesichts der Polit-Rhetorik aus Washington einmal ernsthaft Gedanken machen. Das Hintergrundwissen dazu liefert dieses Buch. Die meisten der Attentäter vom 11. September kamen aus Saudi-Arabien. Das saudische Königshaus finanziert einen Großteil der Koranschulen und islamistischen Organisationen, die ihrerseits für die Ausbildung von Attentätern und Terrorstrategen verantwortlich zeichnen. Auf diese Weise versucht das in völliger Immoralität lebende Herrscherhaus den Hass der Massen von sich selbst abzulenken. Unter der Oberfläche aber brodelt es gewaltig unter den Muslimen, die sich des verlotterten Regimes lieber heute als morgen entledigen würden, um an dessen Stelle einen islamischen Gottesstaat zu errichten. Das freilich wäre alles andere als im Interesse der USA, weshalb diese wiederum das Haus Saud stützen und sich in der absurden Hoffnung wiegen, sie könnten eine Demokratisierung des Regimes befördern. Robert Baer kennt die politischen Zusammenhänge und Verstrickungen in der Region des Nahen und Mittleren Ostens wie kaum ein anderer. Mehr als zwei Jahrzehnte war er als Special Agent für die CIA unter cover in der arabischen Welt im Einsatz. Nur wenige Monate nachdem er mit In Bed With The Devil in den USA gehörig Staub aufgewirbelt hat, liegt das brisante Dossier auch in einer deutschen Übersetzung vor. Einige Passagen der Originalausgabe mussten auf Anordnung der CIA gestrichen werden. Sie erscheinen auch in der deutschen Ausgabe geschwärzt, um dem Leser authentisch die Brisanz und Aktualität des Buches vor Augen zu führen. Das freilich wäre gar nicht nötig gewesen. Die Abgründe von Naivität, Immoralismus und politischem Versagen, in die der Autor den aufmerksamen Leser da blicken lässt, sprechen auch ohne die geschwärzten Passagen für sich. -- Andreas Vierecke Pressestimmen "Robert Baers Dossier lässt keinen Raum für Illusionen: Das amerikanische Ziel einer 'Demokratisierung' Saudi-Arabiens ist in weite Ferne gerückt." (ARD Kulturweltspiegel) "Baer schildert, warum die Saudis - ein Herrscherhaus mit inzwischen mehreren 10.000 Prinzen - den Terror fördern und decken." (Netzzeitung) "Da schreibt einer über Jahre hinweg Berichte über die Wurzeln des islamistischen Terrors, der sich vor allem gegen die USA und ihre Verbündeten richtet, er weist vor allem die Geldströme nach, erklärt schlüssig, wovon einer wie Osama bin Laden sich seine Firma finanziert -- und niemand in Washington rührt auch nur einen Finger. Wie soll dieser Mann nicht wütend sein auf sein eigenes Land?" (ORF HF /1) Kurzbeschreibung Robert Baer beschreibt die fatale Schicksalsgemeinschaft der USA mit Saudi-Arabien. Die Saudi- Connection ist die schonungslose Abrechnung eines Insiders mit den Herrschenden in Washington und zugleich eine eindringliche, höchst beunruhigende Dokumentation über ein Land, das schon morgen zu einem der größten Krisenherde der Welt werden könnte.